

mit dem zewcht man den pheil.

Longinus der Jud ein Ritter was, daz ist war,  
der vnsern herren in sein seitten stach, das  
ist war; dar aus ran wasser vnd blut, das ist  
war, das blut ym vber sein hent ran, das ist  
war, das blut er vnder seinew augen strauch, das  
ist war, er was plint vnd wart gesehent, das  
ist war. Als war (bl.29b) das alssambt ist, als  
war zewch ich disen pheil jn dem Namen des va-  
ter vnd vnd dez suns vnd des heyligen Geistes,  
Amen. + + + . - .

(Aus einer hs. des XV.jhs. in kleinem  
quart- oder sedezformat aus der Lobkowitz-  
schen Bibliothek in Prag, bl.29a.)

vgl. Pfeilsegen aus einer Nikolsburger Hs. des  
15./16.Jhs. im Anz.d.germ.Museums 1873 s.228.  
s.auch Anz.1854 s.166 Nicodemus ain Juden ryter,  
der unserm heren Jesu Crist (die nagel) usz hen-  
den und usz füeszen zoch.